

Inhalt

Vorwort	7
I. Einleitung: Geschmacksbildung als Gewerbeförderung?	9
1. Fragestellung	9
2. Forschungsstand	15
3. Vorgehensweise	21
4. Quellen	25
II. Musealisierung und Industrialisierung – das französische Modell	29
1. Moderner Geschmack als Element der französischen Qualitätsindustrie	29
2. Die Französische Revolution und der Beginn der modernen Konsumgesellschaft.....	42
3. Kunst, Industrie und <i>instruction publique</i>	53
3.1. Kunstöffentlichkeit als Warenöffentlichkeit – das Spektakel von 1798	53
3.2. Die programmatische Vereinnahmung der Schönen Künste	63
3.3. Die Verzeichnung der Wahrnehmung.....	68
3.4. Die anschauliche Präsentation des Wissens	78
4. Kunstliteratur und Kunstinteresse	87
5. Kulturelle Hegemonie und wirtschaftliche Entwicklung	99
III. Musealisierung und Industrialisierung in Württemberg	115
1. Konturen einer modernen Landeshauptstadt.....	115
1.1. Stuttgart im Blick von Reisenden	115
1.2. Ausbau und Modernisierung der Königstadt	130
1.3. Die Residenzstadt als Hort der Kunst, des Geschmacks und der Geschäfte.....	136
1.4. Öffentliche Bibliothek und Kunstliteratur	145
2. Die Ästhetisierung des modernen Blicks.....	155
2.1 Kunsterfahrung in der Provinz	155

2.2. Die Verschönerung der Wirklichkeit	168
2.3. Kunstpflege als bildungsbürgerliches Projekt	183
2.4. Die Differenzierung der häuslichen Dingwelt	197
3. Künstler, Kunsthandwerker und Kunstindustrielle	207
3.1. Hofkünstler, Hofhandwerker und Meister des Alten Handwerks	207
3.2. Künstler für den Kunstkonsum und fabrizierende Künstler	216
3.3. Zeichenlehrer	227
3.4. Kunstindustrielle	232
4. »Moderner Geschmack« als Motor und als Hindernis gewerblicher Entwicklung in Württemberg	248
4.1. Das Industrieprodukt als Ausstellungsobjekt und als Kunstgegenstand	248
4.2. »Moderner Geschmack«, industrielle Entwicklung und Kunstindustrie	263
4.3. »Moderner Geschmack«, modernes Konsumieren und Alte Gewerbe	278
4.4. »Moderner Geschmack«, Handwerksbewußtsein und die alte Ordnung der Dinge	288
5. Die Verzweckung des Museums durch die Industrie	296
5.1. Württemberger auf Frankreichreise	296
5.2. Ornament und Polytechnik -- die Stuttgarter Kunst- und Gewerbeschule	305
5.3. Kunstkanon und Vorbilderwesen – ein Kunstmuseum für die Industrie	320
5.4. Gewerbeförderungsprojekte und die Popularisierung des musealisierten Vorbilderkanons	331
IV. Schluß: Kulturpolitik als Wirtschaftspolitik	345
Abkürzungen	352
Anmerkungen	352
Quellen und Literatur	405
1. Archivalische Quellen	405
2. Gedruckte Quellen	406
3. Zeitgenössische Periodika	419
4. Literatur	420
Abbildungsverzeichnis	442
Ortsregister	443
Personenregister	449